



TONI MASER

HERAUSTRENNEN UND SAMMELN SCHWEIZ 12/2014

↑ Winterzauber.
Am Sempachersee.

GORMUND LU Von Hochdorf nach Sempach

Unterwegs mit dem  **Wander Fritz**

→ Mit seiner Wandergruppe unternimmt Fritz Hegi (72) seit über zehn Jahren jede Woche eine leichte Wanderung ohne grosse Höhendifferenzen, bei der auch das Kulinarische nicht zu kurz kommt. Immer von seiner Heimatstadt Bern aus und immer mit dem öffentlichen Verkehr. Heute wandert er vom Baldegger- zum Sempachersee.

Historischer Wallfahrtsort

Oben in Römerswil machen wir eine Pause und geniessen die warmen Sonnenstrahlen und den blauen Himmel. Dann folgen wir dem Wegweiser nach Gormund. Wir wandern über ein weites Feld mit schöner Sicht auf Rigi und Pilatus und gelangen, nach der Durchquerung eines kleinen Waldes, nach Älmeringe. An diesem Ort kamen wir im letzten Jahr bei unserer Wanderung von Hildisrieden nach Beromünster vorbei (siehe Seniorentipp im Wandermagazin SCHWEIZ 12/2013).

Die Kapelle Gormund thront zuoberst auf einem kleinen Hügel. Schade, dass eine grosse Hochspannungsleitung das schöne Bild stört. Mein Wanderfreund Robert hat sich vorbereitet und erzählt uns etwas zur Geschichte und

Es ist kalt und neblig. Doch der Wetterbericht verspricht Besserung. Oberhalb 600 Meter soll die Sonne scheinen. Unsere Chancen, heute noch in der Wärme zu wandern, sind also intakt. Ausgangspunkt unserer Wanderung ist Hochdorf, «Hoftere» wie die Einheimischen sagen. Knapp 4 Stunden dauert die Wanderung nach Sempach. Nach dem üb-

lichen Startkaffe geht's los. Der Rauhreif hat die Bäume und Sträucher in wunderbare Fotosujets verwandelt. Wir folgen mehr oder weniger parallel dem Sagebach bis Sage. Nach einem kurzen Gespräch mit einem Bauern wandern wir weiter bis Römerswil. Das letzte Stück, zunächst über das offene Feld, dann über Treppenstufen, ist etwas happig. Dafür scheint die Sonne nun bereits milchig durch den Nebel.

Hotel Landgasthof Kemmeriboden-Bad
 Familie Invernizzi-Gerber, 6197 Schangnau
 Telefon +41 (0)34 493 77 77
www.kemmeriboden.ch
hotel@kemmeriboden.ch

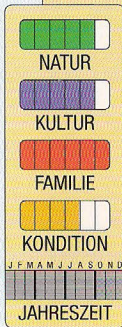


↑ Wallfahrtsort.
Kapelle Gormund

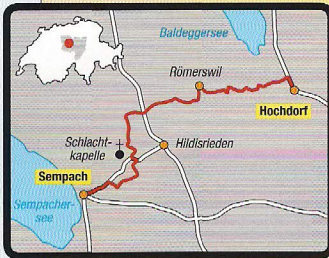
tour info

Hochdorf (482 m) – Sempach (511 m)

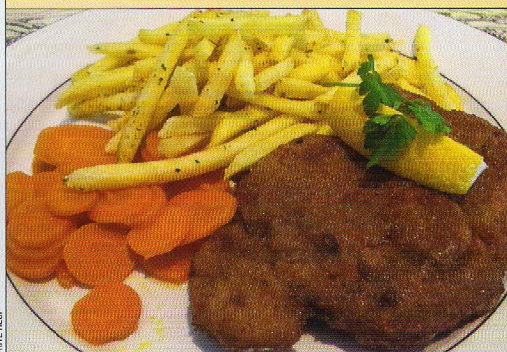
Natur und Kultur



→ **START** Hochdorf. → **ZIEL** Sempach. → **CHARAKTERISTIK** Einfache Wanderung mit geringen Steigungen. → **ANREISE** Mit der Bahn und/oder mit Postauto nach Hochdorf. → **RÜCKREISE** Mit dem Postauto ab Sempach nach Sursee. → **ZEIT** 3¼ h. → **ROUTE** Vom Bahnhof Hochdorf (482 m) Richtung Norden, durch die Unterführung auf die andere Seite der Bahngeleise und weiter entlang des Sagebachs (625 m). Recht steil über Treppen hinauf nach Römerswil (723 m). Weiter über die Hochebene zur Kapelle Gormund (724 m) und von dort über die Schlachtkapelle (616 m) hinab nach Sempach (511 m). → **SCHWIERIGKEIT** T1. → **HÖHENDIFFERENZ** Aufstieg 300 Hm, Abstieg 280 Hm. → **AUSRÜSTUNG** Normale Wanderausrüstung. → **EINKEHREN** Startkaffee: Café Bijou, Hochdorf, 041 910 65 15. Mittagessen: Wirtschaft zur Schlacht, Sempach, 041 460 19 33 (Mo und Di Ruhetage). Landgasthof Gormund, Neudorf, 041 930 11 32 (Di und Mi Ruhetage). Picknick: schöne Picknickplätze beim Tannebode und Steinbüelweiher. → **WANDERKARTE** LK 1:50 000, 235T Rotkreuz.



→ **INFOS** Sempachersee Tourismus, Centralstrasse 9, 6210 Sursee, Tel. 041 920 44 44, www.sempachersee-tourismus.ch.



← **Schnippo.**
Einkehren im Restaurant Schlacht.

Bedeutung der Wallfahrtskirche und Kaplanei Gormund, z. B. dass die Kirche im Jahre 1616 durch den Bischof von Konstanz eingeweiht wurde.

Im weiteren Verlauf der Wanderung erreichen wir bald das einstige Schlachtfeld der Schlacht von Sempach. Heute stehen dort die Schlachtkapelle und ein Gedenkstein für Arnold von Winkelried. Dieser soll massgeblich den Verlauf der Schlacht beeinflusst haben, indem er sich selbstlos opferte. Im Restaurant Schlacht essen wir gut. Vor allem die Rahm-Kirschtorte zum Dessert ist zu empfehlen. Anschließend führt uns der Weg durch den Steinbergwald und entlang des gleichnamigen Weiher und Naturschutzgebietes ins historische Städtchen Sempach. □

FRITZ HEGI

Alle Vöglein sind schon da

In Sempach befindet sich die Schweizerische Vogelwarte. Hier erfahren Besucher Wissenswertes über die einheimische Vogelwelt. Der Rundgang durch den Garten führt an Volieren und am Weiher vorbei und auf einem Holzsteg durch das Schilf. Die Themen auf den Informationstafeln sind vielfältig: da geht es um Totholz und Waldränder, um Hecken und Wildbienen, um Trockenmauern und Wassergräben. Auf einer kleinen Brücke mit pendelnden Hölzern können Kinder spielerisch einen Wassergraben überqueren. Im Vogelwarte-Shop sind Bücher, Lehrschriften und Broschüren erhältlich, und in der Ausstellung kann man auf Knopfdruck die jeweiligen Vogelstimmen abrufen.

Gegründet wurde die Schweizerische Vogelwarte bereits im Jahr 1924. In ihrer Geschichte sind interessante Meilensteine zu finden. Beispielsweise, dass seit 1970 Radargeräte zur Erforschung des Vogelzugs eingesetzt werden oder dass im Jahre 1993 die Vogelwarte den kleinsten Telemetriesender der Welt entwickelte. Wegen des Neubaus des Besuchszentrums bleibt die Vogelwarte von Oktober 2014 bis April 2015 geschlossen. Neueröffnung ist im Mai 2015. Infos: 041 462 97 00, www.vogelwarte.ch. (jih)



Informativ. Rundgang durch den Vogelwartegarten

JÖCHEN HILE

SCHWEIZ
OUTDOOR
PARTNER

